



© Kultbäumchen, Manching c Archäologische Staatssammlung, Manfred Eberlein

Kultbäumchen

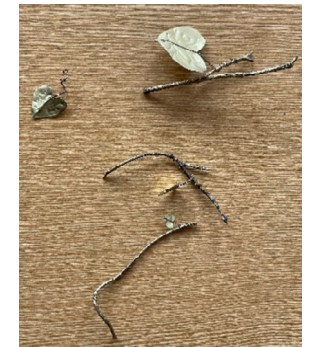
in: kelten-römer-museum/Manching

Das sogenannte Kultbäumchen wurde auf dem Gelände der keltenezeitlichen Siedlung (hier ca. 3. Jh. v. Chr.) in der Nähe des heutigen Manching bei Ingolstadt entdeckt. Diese Siedlung war für die Zeit eine Großstadt. Das Bäumchen ist ca. 70 cm hoch, aus Holz mit einer Goldschicht und vergoldeten herzförmigen Blättern aus Bronze. Was man mit diesem Bäumchen damals gemacht hat, wissen wir leider nicht. Da es in unserer Gegend bis heute einmalig ist, dürfte es auch zur Keltenzeit etwas ganz Besonderes gewesen sein.



AKTIVIERUNG: Lieblingsbäumchen

Prägen Sie in die Folie mit dem Bleistift herzförmige Blätter und Blattadern ein (Zeitungspapier als Unterlage, Größe je nach Zweig). Schneiden Sie die Blätter aus. Machen Sie unten an der Spitze und oben in der Mitte einen kleinen Einschnitt. Der Draht sollte entsprechend der Blattgröße in doppelter Länge mit Zugabe abgeschnitten werden. Biegen Sie dann den Draht in der Mitte und wickeln Sie das Blatt mittels der Einschnitte längs ein, dann sollte der übrige Draht mit sich selbst verdreht werden, damit das Blatt im Draht fixiert ist. Verfahren Sie mit allen gewünschten Blättern so. Dann werden die Blätter am Zweig mit dem überstehenden Draht befestigt. Wenn gewünscht und vorhanden kann der Zweig zusätzlich vergoldet oder mit Goldfarbe bemalt werden.



Das Bäumchen ist ein Bote des Wachstums und passt in jeden Blumentopf. Außerdem ist es ein besonderes Augenmerk in jedem Zimmer.

Material:

Schere, Bleistift,
Zeitungspapier, Zweig,
Draht/Drahtabschnitte,
Prägefolie, evtl. Goldfarbe oder
Goldfolie

Dauer:

20–50 Min.





© Kultbäumchen, Manching c Archäologische Staatssammlung, Manfred Eberlein



© Kultbäumchen, Manching c Archäologische Staatssammlung, Manfred Eberlein